

Platformers' Days 2015



11 & 12 September 2015
Hohenroda/Hessen



Mobiles Heben und Bewegen — Auf der Leitmesse für mobile Hebetchnik und mobile Höhenzugangstechnik im deutschsprachigen Raum präsentieren Aussteller aus dem In- und Ausland Neuheiten und Bewährtes: Arbeitsbühnen, Krane, Materiallifte, Mobilgerüste, Personenlifte, Teleskopstapler uvm.

Wann: 11. und 12. September 2015

Wo: Hessen Hotelpark Hohenroda

Ihre Informationsanfrage an 2015@platformers-days.de beantworten wir gerne



www.platformers-days.de

Im Schatten der Großen

Das letzte Jahr stand im Zeichen der Großgeräte. Genie und etwas später JLG haben Riesenteleskopbühnen auf den Markt gebracht.

Was sich außerdem bei den „Kleingeräten“ so getan hat, fasst Rüdiger Kopf zusammen.



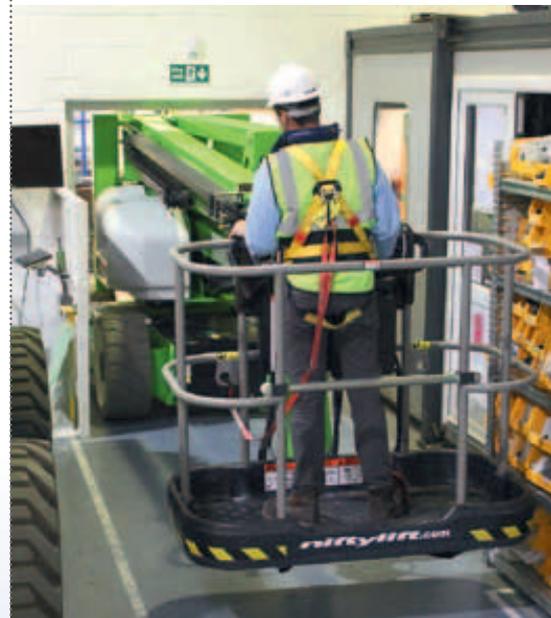
Alain Dutreuil (l.), Vertrieb ATN, und Martin Vögli, Geschäftsführer SkyAccess, testen gemeinsam eine Zebra 16 im Gelände

Schon auf der letzten Bauma 2013 hat Genie seine Großbühne SX-180 vorgestellt. Im letzten Jahr liefen dann die Auslieferungen fast am Schnürchen. Kein Wunder, dass andere diesen Markt ebenfalls bedienen wollten und JLG seine 1850SJ auf den Markt gebracht hat. Derartige Großgeräte mit Arbeitshöhen von 57 beziehungsweise 58 Metern werfen lange Schatten und lassen die Standardgeräte etwas im Abseits der Öffentlichkeit stehen. Größe fasziniert, der Alltag dominiert. Und für diesen Alltag ist in den letzten Monaten einiges Neues und Interessantes auf den Markt gekommen.

So hat Haulotte die HA 16RTJ im Frühsommer vorgestellt. Das Modell wird in drei Varianten angeboten. Das Grundmodell mit 16 Metern Arbeitshöhe verfügt über eine seitliche Reichweite von 8,3 Metern. Die Hubgeschwindigkeit liegt bei sehr guten 40 Sekunden, was sicherlich aufgrund der simultanen Bewegungen ermöglicht wird. Darüber hinaus hat Haulotte auf einen leichten Zugang an die Komponenten geachtet und robuste Elemente sowie beispielsweise einer Bedienpultabdeckung. Mit der Variante „0“ wird dem Kunden zusätzlich eine Pendelvorderachse angeboten. Unter „Pro“ ist zudem die 4-Rad-Lenkung und ein endlos drehender Oberwagen mit integriert. Dazu gibt es bei „Pro“ auch den „Activ Shield Bar“, die Sicherheits-Abschaltleiste am Bedienpult, um vor Quetschungen zu schützen.

Mit seiner HR-Baureihe hat Niftylift in den vergangenen Jahren gute Erfolge auch hierzulande erzielt (siehe Seite 38). Neben der HR28, die mit Hybridantrieb sich einer guten Nachfrage erfreut, hat sich das Unternehmen nun seinen schmalen Modellen der „N“-Reihe zugewandt. So wurden beispielsweise bei der 17N die Abmessungen überarbeitet. Die Höhe liegt nun bei 1,99 Meter, was die Passage durch Türen ermöglicht. Zudem hat die Maschine ein neues Batteriepaket erhalten. Nach Angaben des Herstellers sind mit diesem gegenüber dem Vorgängermodell mehr als doppelt so viele Zyklen ausführbar. Die Korbdrehung ist von 100 Grad auf 180 Grad erhöht worden. Bei der Steuerung wurde ebenfalls einiges verbessert, sodass beispielsweise Bewegungen gleichzeitig durchgeführt werden können. Diese Technik wird auch auf die 15N umgesetzt. Zudem erhalten die neuen Geräte den „Tough Cage“-Sicherheitskorb. Dank der nun modularen Aufbauweise der einzelnen Modelle sind die Komponenten untereinander austauschbar und die Zahl der Ersatzteile sinkt. Das Tüpfelchen auf dem „l“ findet sich aber in der Elektronik. Nicht nur, dass das Korbdisplay jetzt die Korblast anzeigt. Die Maschinen haben einen Testschalter erhalten, der es am Bedienpult ermöglicht, die Stellung der Endschalter zu überprüfen, um so zum Beispiel zu sehen, ob der Ausleger wirklich ganz abgelegt ist. >>

Die Skyjack SJ86T kommt in diesem Frühjahr auf den Markt



Die HR17N von Niftylift mit 1,99 Metern Fahrhöhe bei der Durchfahrt durch eine Normtüre



Eine gute Geländegängigkeit zeigt die Rhino 185 XTS von Dino Lift



Genies neue Z-62 auf den Platformers' Days

Die Mitte im Visier

Genie hat sich auch seiner Gelenkteleskopbaureihe in den mittleren Höhen gewidmet und zwei neue Modelle an den Start gehen lassen. Mit der Z-62/40 als Nachfolgerin der Z-60/34 bietet Genie nicht nur mehr Arbeitshöhe und Reichweite, sondern auch weitere neue Features an. Dazu gehört unter anderem der umschaltbare Zwei- oder Allradantrieb, die optionale Allradlenkung und der Kettenantrieb „Trax“. Als zweites Modell ist die Z-33/18 neu eingeführt worden. Die neue Gelenkteleskopbühne, die in Europa produziert wird, bringt nur 3.640 Kilogramm auf die Waage und verfügt über eine Bodenfreiheit von 15 Zentimeter. Die Genie Z-33/18 bietet eine Arbeitshöhe von zwölf Metern, eine seitliche Reichweite von 5,57 Metern und einen Gelenkpunkt bei 4,28 Meter. Dank des niedrigeren Bodendrucks kann die Maschine nach Herstellerangaben auch auf empfindlichen Böden, zum Beispiel in Flughafenterminals, Einkaufszentren und Veranstaltungssälen, sowie für Routine-Wartungsarbeiten im Freien eingesetzt werden. „Dieses von Grund auf völlig neu konzipierte Modell bietet eine großartige Kombination aus geringem Gewicht, kompakten Abmessungen und übergreifender Höhe sowie leistungsstarken Fahrmotoren. Unsere Kunden brauchen vielseitig einsetzbare Arbeitsbühnen für schonendes Arbeiten innerhalb von Gebäuden, die sich jedoch genauso für allgemeine Wartungsarbeiten im Freien eignen“, erklärt Carlo Forini, Director of Business Development & Product Management bei Terex AWP EMEAR.

Neben seinem Riesenteleskop hat JLG im vergangenen Jahr die H340AJ auf den Markt gebracht. Das Besondere an dieser Maschine ist der Antrieb. Mit dieser Maschine hat das Unternehmen ein Hybridgerät vorgestellt, ein

Markt, auf dem sich schon länger einiges tut. Bei dem Gerät ist ein kleiner Dieselmotor, ein Kubota Z482, mit direktem Elektroantrieb integriert. Dank Vierradantrieb ist der Hybrid mit 12,3 Metern Arbeitshöhe auch gut im Gelände einsetzbar. Neben einer Reichweite von sechs Metern steht eine Korblast von 227 Kilogramm zur Verfügung. Der Gelenkpunkt liegt bei 5,17 Metern.

Neues auf der Rental Show

Jetzt im Februar stellt Skyjack erstmals die SJ86 T auf der Rental Show in den USA vor. Zur Intermat im April ist die Maschine gleichfalls angekündigt. Die 28-Meter-Teleskopbühne wird



Die HA 16RTJ hat Haulotte gleich in drei Varianten im Angebot

für den europäischen Markt mit einem Korbarm erhältlich sein. „Für die Kunden von Skyjack ist dies eine spannende Zeit“, meint Brad Boehler, Vorstandsvorsitzender von Skyjack. „Wir freuen uns sehr, eine neue Teleskopbühne auf den Markt zu bringen, die mit einer größeren Tragfähigkeit und Reichweite den Kunden von Skyjack viele neue Möglichkeiten eröffnet.“ Weitere Details zur Maschine werden erst zu den Messen bekanntgegeben. In Punkto Einklemmschutz hat man bei Skyjack die Auswahl zwischen einer Leichtbau-Stahlkonstruktion, die verhindert, dass der Bediener durch einen unbeabsichtigten Zusammenprall gegen die Steuerung gedrückt wird (SG-M) und einer Sensorleiste, welche auf Druck umgehend alle Funktionen stoppt (SG-E).



Die 260 TJ hat Manitou zur Apex mitgebracht

Auch Snorkel hat sich für die Rental Show vorgenommen, in dem mittleren Bereich um die 18 Meter Arbeitshöhe ein neues Modell zu zeigen. Das Unternehmen will die neue Geländemaschine einfach, robust und im Unterhalt kostengünstig gestalten, ähnlich der A46JRT, vermeldet Snorkel im Vorfeld der Messe. Im Gelenkteleskopbereich reicht die Modellpalette bei Snorkel derzeit von der A38E als reine Elektrobühne mit 13,5 Meter Arbeitshöhe über die A46J als Geländemaschine „RT“ und Elektrobühne „E“ bis hin zur A85JRT mit 27 Metern Arbeitshöhe. Dazwischen findet sich jetzt eben die 18,8-Meter-Maschine A62JRT mit 11,1 Meter seitlicher Reichweite.

Klein angefangen, mausert sich das französische Unternehmen ATN zusehends. Inzwischen sind auch Gelenkteleskopbühnen unter dem Markennamen „Zebra“ auf dem Markt. ATN bietet für seine Allrad-Diesel-Bühne einen einzigartigen patentierten Antrieb auf der Basis von Baggermotoren, wird seitens des Unternehmens hervorgehoben. Die Kombination dieser altbewährten Lösung zur hochmodernen Computersteuerung hat nach Ansicht ATNs Vorteile. Sie ermöglicht das Fahren in extremen Konditionen wie matschigen Böden, beziehungsweise das Fahren auf kilometerlangen Strecken. Die Temperatur des Hydrauliköls bleibt niedrig, da die Systeme kein Getriebe haben. Sie sind dementsprechend wartungsfreundlich: kein Ölwechsel, keine Anfälligkeit. Eine deutschsprachige integrierte Diagnosekonsole dient als komplette Steuerung, wie auch der Vereinfachung und Beschleunigung jeglicher Kontrollen und Wartungen.

Schon seit einigen Jahren produziert Dino Lift auch Selbstfahrer. Der jüngste im Programm ist der Rhino 185 XTS. Die Gelenkteleskopbühne mit 18,45 Metern Arbeitshöhe bietet eine Reichweite von 11,7 Metern bei einem Gelenkpunkt von fünf Metern. Das Unternehmen hat sich unter anderem Gedanken zur Fahrtrichtung gemacht. Um hier Fahrfehlern durch eine falsche Bedienung vorzubeugen, erkennt das „Easy Drive“-Steuersystem selbstständig die Ausrichtung des Oberwagens und ändert automatisch die Vor- und Rückwärtsbewegung am Joystick. Gegenüber den bisherigen Selbstfahrern ist der Rhino 185 XTS mit einem Korbarm ausgestattet, der um 160 Grad schwenkbar ist.

Mit der 260 TJ hat Manitou im vergangenen Jahr seine zweite Bühne vorgestellt, die das Unternehmen in die Kategorie Teleskopbühne einordnet. Im Unterschied zur klassischen Teleskopbühne verfügt die Manitou-Maschine über einen unteren Ausleger, der gegenläufig zum Hauptausleger aufgestellt wird. Die Arbeitshöhe liegt bei 25,91 Metern, die Reichweite bei 19,7 Metern. Mit 400 Kilogramm Korblast bietet die Maschine mehr Zuladung, als üblicherweise am Markt erhältlich ist. Mit 2,3 Meter Korbbreite ist auch reichlich Platz in der Bühne.

Neben der breiten Palette an Scherenbühnen führt Imer Access auch zwei Gelenkteleskopbühnen im Programm. Mit der IT 150 E steht eine Elektro-Gelenkteleskopmaschine zur Verfügung, die 17,6 Meter erreicht. Der Korb fällt mit 1,6 Meter Breite groß aus, die Maschinenbreite liegt bei 1,79 Metern. Der Gelenkpunkt der Arbeitsbühne liegt bei 7,63 Metern.

Mit den Modellen Dino und Topdino finden sich zwei Gelenkbühnen im Programm bei PB. Die Bühnen mit 11,14 beziehungsweise 12,66 Metern Arbeitshöhe sind mit unter 4,5 Metern kompakt und je nach Ausführung auch nur unter drei Tonnen „leicht“.



Die beliebteste Gelenkteleskopbühne aus dem Programm von Snorkel, die A46JRT